

Bezugspreis

Der Hefen vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Abholung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. Zusatzen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Saale-Beitung

Einundvierzigster Jahrgang

Anzeigen

Werden die Inserate über den Preis Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von untern Annoncen-Expeditionen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reflektieren die Seite 75 Pfg.

Redaktion und Haupt-Schäftsstelle: Halle, G. Braubachstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Brauch 24.

Dr. 45.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 27. Januar

1907.

Zu Kaisers Geburtstag.

In eine erste politisch hochbedeutende Zeit fällt diesmal der Geburtstagsfeier des deutschen Kaisers. Die Hauptarbeiten zum Reichstage sind vorüber. Die Stichwahlen stehen bevor. Hin und her wogt der Streit der Parteien und Meinungen.

Zum Optimismus rief er das deutsche Volk wach. Viele Schwarzeher gab es in deutschen Landen, die von nationalem Vertrauen und deutscher Zuversicht nichts wissen wollten, die des argen Glaubens waren, der Reichsmagen werden in nicht zu fernem Zukunft an irgend einem von einer antinationalen Partei errichteten höfartigen Maneuvrierung sei es des Zentrumsturmes oder der Hochburg der internationalen Sozialdemokratie zerfallen.

Der Wähler der vereinigten nationalen Volksgemeinschaft am 25. Januar ist uns ein Bürger der Kraft, der Opferfreudigkeit, des nationalen Glanzes des deutschen Volkes. Wenn wir siegen wollen, so können wir siegen. Das hat uns der 25. Januar in zahlreichen Städten und Bezirksämtern des Deutschen Reiches gelehrt.

Heimkehrer.

Ein Tag aus dem Leben der Königin von Rumänien.

Das Tagewerk der Königin Elisabeth von Rumänien umfasst die Pflichten der Herrscherin, der Gattin und Mutter, der Künstlerin und der Wohltäterin. Diese seltene Frau findet dank einer wunderbaren Energie und Stärke des Geistes, dank einer außerordentlichen Dekonomie in der Einteilung ihrer Zeit Ruhe und Kraft zu arbeiten, wie sie sonst wohl kaum eine einzige Frau vollbringen kann.

Die Königin erhebt sich schon um 3 Uhr morgens und verbringt die Zeit bis 8 Uhr am Schreibtisch vor der Schreibmaschine, ganz ihren diktatorischen Plänen hingegen. In diesen frühen Morgenstunden hat sie die 60 Bände geschrieben, die ihr literarisches Lebenswerk ausmachen und in denen sie sich als feinsinnige Dichterin, als anschauliche Erzählerin und glühende Aphoristin offenbart.

genährt worden ist, wird dann endlich einmal eine Aera der Versöhnung, des Friedens, der gegenseitigen Achtung und Verständigung, der gemeinsamen Arbeit und der gemeinsamen Anteilnahme an der Förderung der deutschen Nation treten müssen.

Man darf sich nicht nur national nennen, man muß auch für die Nation arbeiten können. Der leistungsfähigste nationale Arbeiter, der bei seinem Wirken in seinem Berufs- oder Gesellschaftsleben stets von dem Gedanken geleitet wird, welchen Dienst er in dem jeweiligen Augenblick seiner Betätigung der Gesamtheit der deutschen Nation erweisen kann. Sorge ein jeder an seiner Stelle, daß nicht die materiellen Gesichtspunkte des eigenen Wohlergehens das einzige treibende Motiv seines Handelns seien, sondern daß er jederzeit in dem Bewußtsein in der Verantwortung steht vor der deutschen Volksgemeinschaft handle.

Das Kaiserium auf diesem neuen Wege des volkshistorischen und sozialpolitischen Fortschritts. Die Kaiserin, die Führerin des Volkes bleiben. Möge Kaiser Wilhelm, durchdrungen von seinem tiefsten Optimismus, den fundamentalen Bau, der unter der Regierung seines Großvaters zur Herbeiführung des sozialen Friedens begonnen wurde, weiter führen und vollenden und dadurch einem großen Teile unseres Volkes die leider allzu unfriedlich gewordene Heimat wohlisch und heimisch, das entfremdete Vaterland zum wahren Hüter und Schutz von neuem gestalten.

Heil dem Kaiser! F. W.

Deutsches Reich.

Kaisers Geburtstag in Berlin.

Gestern mittag gegen 1 Uhr trafen auf dem Königsplatz in Berlin der König von Sachsen und Prinz und Prinzessin Sohn von Georg von Sachsen ein und wurden vom Kronprinzen empfangen. Der König wurde vom Kaiser im Schlosse im Beschlusse empfangen und in seine Wohnung, die politische Kammer, geleitet.

Der Wahlkampf.

Die Berliner Polizei.

Die 'Nordd. Allg. Zeitg.' schreibt: In der Nacht zum Sonntag ließ sich der bedauerliche Zwischenfall ereignen, daß eine Zahl von Wählern, die vor dem Palaste des Kronprinzen ihrer politischen Freunde über den Sieg ihrer nationalen Gedanken bei den Hauptwahlen Ausdruck geben wollten, von der Polizei angedeutet mit blanker Waffe und unter Übernahme von Bewachungen andernorts gebracht wurden, als sie ein Ziel annehmen wollten. Wie wir hören, ist der Reichskanzler einzig mit dem Minister des Innern in der Wahlbilligung des Verfahrens der Polizei, wenn die bedauerlichen Zustände sich wiederholten sollten. Hierbei hat der Minister des Innern sofort eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

Das Volksgesetz.

Die 'Nordd. Allg. Zeitg.' schreibt: Unter der Überschrift 'Das Volksgesetz': Die erste Entscheidung ist gefallen. Das Volksgesetz, von dem der 'Vorwärts' sprach, hat gegen die Sozialdemokratie entschieden. Die Teilhaber haben sich dem nationalen Stande angeschlossen. Die Entscheidung ihrer Wahl, die Zukunft des Reiches nicht vernachlässigen lassen. Der Staat, als ob das Volksgesetz der Sozialdemokratie unmaßstäblich wäre, ist gebrochen. Industrielle Parteien, die als sichere Stütze der Sozialdemokratie galten, sind in ersten Anzügen von der nationalen Parteien genommen. Wie bereits die Schicksale, wie die von den Sozialdemokraten, sind die nationalen Parteien an die Spitze der nationalen Sache angeschlossen worden. Der Erfolg der Sozialdemokratie auf der bevorstehenden Arbeit bei den Stichwahlen. Es will, nach ihnen und auch zu beweisen, daß das deutsche Volk, wenn nationale Parteien an dem Ziele stehen, alles überwindet, was der Nation im Wege steht, daß es nicht die geringste Schwächung seiner nationalen Kraft duldet, auch wenn es sich um eine scheinbare Notwendigkeit, um ein Zwangsziel nicht zu handeln. Die Entscheidung hat die Sozialdemokratie gewonnen, was die Sozialdemokratie als das beste Beispiel, das Verlangen, Königreich, Kräfte, Kraft, Kraft gegeben, werden andere Wahlkreise in den Stichwahlen annehmen müssen. Was in der Sache nicht war, wird in der Sache in der Sache nicht war, was in der Sache nicht war, wird in der Sache nicht war.

Weitere Wahlergebnisse.

Mannfelder Kreis. Wendt (H.) gewählt mit 22,088, Kopp (H.) 2220, Fournier (Soz.) 8383. Naumburg-Kreis. Leitz. Von den letzten Wählungen stellt sich das Ergebnis folgendermaßen: Helber (Soz.) 21,591, Ziehe (Soz.) 19,395 Stimmen.

den Tee nimmt oder mit ihr spazieren fährt; das sind die einzigen Minuten des Tages, in denen sich das Herrscherpaar reiner Ruhe ergibt.

Der König, so erzählt Carmen Sylva dem Besucher, hat es gern, wenn er mich zu jeder Zeit antreffe, sobald er einen Augenblick sich von seinen Geschäften weziehen kann, und aus diesem Grunde gebe ich fast niemals aus. Ich werde mir die größte Mühe, ihn um meiner eigenen Arbeiten willen nicht etwa irgend wie zu veranlassen; sobald ich seinen Schritt sehe, werde ich Feder oder Pinsel fort. Ich sage mir, daß meine erste Pflicht die der Gattin ist, dann kommt meine Aufgabe als Herrscherin und dann erst in dritter Reihe mein Beruf als Dichterin.

Die Zeit von 10 Uhr bis zum Mittagessen ist ihrer Familie gewidmet, der Sorge um die vier Kinder des Kronprinzen und um andere persönliche Angelegenheiten. Von 2 bis 4 Uhr ruhet sie sich wieder ihren Arbeiten; um 4 Uhr macht sie einen kurzen Spaziergang durch den Garten und abends am Aufnehmen das Aufhören ihrer Mahlzeiten, die die Wege aufnehmen. Hierweilen nimmt die Königin auch an ihrem Darwinium-Blog, um sich in die Konsisten Dächiger und Berthenscher Werke zu verlieren.

Um 5 Uhr beginnt die Audienz. Dann sind die Türen zu ihren Gemächern weit geöffnet, und nicht nur Besucher von hohem Rang finden Einlass, sondern auch Künstler und Kunstfreier und Leute aus dem Volke, die der Königin ihren Gruß anbieten wollen. So empfängt sie erst täglich ein Paar Besucher aus der Bukovina, die zur Ausheilung nach Bukarest gekommen waren und die Königin sehen wollten. Leberhaupt ist alle Steife und Starrheit des höchsten Zeremoniells aus ihrem Kreise verbannt. In ihrer bezugsreichen Arbeitsfertigkeit und gütigen Anmut breitet sie eine Stimmung gemütlicher Herzlichkeit um alle, die sie bei sich aufnimmt. Alle Unkonventionellen der Repräsentation, alle die Pflichten, die der Herrscherin auferlegt sind, trägt sie mit der größten Geduld. Ihre harmonische und abgeklärte Seele kann nur dann noch in wilde Aufregung geraten, wenn sie eine Mißhandlung von Tieren sieht. 'Nützlich ist es', so erzählt sie, 'bei der Promenade,

die ich fast täglich mit dem König mache, einen Ausflücht, der in der brutalsten Weise auf ihn wird einwirkend. Ohne zu überlegen, von einer furchtbaren Wut getrieben, stürzte ich mich auf diesen Menschen und ich würde ihm mit dem Stock, den ich trug, eine wohlverdiente Züchtigung haben zuweilen werden lassen, wenn mich nicht noch eine letzte Willensanstrengung zurückhalten hätte; ich war die Königin, ich konnte mich nicht von einer solchen Anmaßung freien lassen. ... Aber in dem instinktiven Bedürfnis, meinen Arm gegenüber auszuheben, schüttelte ich mit der ganzen Gewalt meiner erregten Gedanken - den Arm des Königs.' Bei der Erinnerung an dieses Ereignis lachte die Königin.

Aber nicht nur mit der Arbeit des Geistes, sondern auch mit der der Hände ist die Königin verstant. Zu verstant ist vornehmlich auf die lüderliche Kunst der feinen Stickerei, die sie in Rumänien gelehrt wird, und handhabt die Nadel nicht minder fleißig als die Feder. Auch die Bringselinnen und Tamen des Hofes folgen ihrem Beispiel, und in der Aufstellung von Putzweil sind eine ganze Reihe von kunstgewerblichen Gegenständen angefertigt, die aus den Händen der königlichen Bedienten hervor gegangen sind und deren Erlös zu wohltätigen Zwecken bestimmt ist. Der Wohlthatigkeit ist überhaupt ein großer Teil des Lebens der Königin gewidmet, und allen den andern Verrichtungen zur Förderung menschlichen Glanzes hat sie erst jüngst den großartigen Plan einer durchgreifenden Minderfürsorge eingeleitet.

Der Wiedergang der Königin und des ganzen Hofes ist der alte Ebn des Kronprinzen Ferdinand, der dreieinzigjährige Prinz Karol; er ist mit Leib und Seele Soldat und nur glücklich, wenn er den Säbel an der Seite in seiner Uniform herumtragen kann. Bei einer Truppenrevue im vorigen Sommer verpaß er, den König, seinen Großvater, mitläufig zu gehen. Der König ließ ihn zu sich rufen: 'Du hast den Kopf der rumänischen Armee nicht gekriegt, du wirst bestraft werden!' Der Knabe schüttelte den Kopf und machte stumm militärisch Rebt. Die Strafe war, daß er am folgenden Sonntag die Uniform nicht tragen durfte. ...



**Ordnungs-Einstellungsgesetz.** Dagegen (nl) 18,882, Prof. Süßland (Soz.) 8466, Schulz (Soz.) 17,101. Etwa 1000 ...  
**Wahlkreis 1.** ...  
**Wahlkreis 2.** ...  
**Wahlkreis 3.** ...  
**Wahlkreis 4.** ...  
**Wahlkreis 5.** ...  
**Wahlkreis 6.** ...  
**Wahlkreis 7.** ...  
**Wahlkreis 8.** ...  
**Wahlkreis 9.** ...  
**Wahlkreis 10.** ...  
**Wahlkreis 11.** ...  
**Wahlkreis 12.** ...  
**Wahlkreis 13.** ...  
**Wahlkreis 14.** ...  
**Wahlkreis 15.** ...  
**Wahlkreis 16.** ...  
**Wahlkreis 17.** ...  
**Wahlkreis 18.** ...  
**Wahlkreis 19.** ...  
**Wahlkreis 20.** ...  
**Wahlkreis 21.** ...  
**Wahlkreis 22.** ...  
**Wahlkreis 23.** ...  
**Wahlkreis 24.** ...  
**Wahlkreis 25.** ...  
**Wahlkreis 26.** ...  
**Wahlkreis 27.** ...  
**Wahlkreis 28.** ...  
**Wahlkreis 29.** ...  
**Wahlkreis 30.** ...  
**Wahlkreis 31.** ...  
**Wahlkreis 32.** ...  
**Wahlkreis 33.** ...  
**Wahlkreis 34.** ...  
**Wahlkreis 35.** ...  
**Wahlkreis 36.** ...  
**Wahlkreis 37.** ...  
**Wahlkreis 38.** ...  
**Wahlkreis 39.** ...  
**Wahlkreis 40.** ...  
**Wahlkreis 41.** ...  
**Wahlkreis 42.** ...  
**Wahlkreis 43.** ...  
**Wahlkreis 44.** ...  
**Wahlkreis 45.** ...  
**Wahlkreis 46.** ...  
**Wahlkreis 47.** ...  
**Wahlkreis 48.** ...  
**Wahlkreis 49.** ...  
**Wahlkreis 50.** ...

... 16,780, Schäfer 9500, Martin 721, Wolf 300, so daß ...  
**Wahlkreis 1.** ...  
**Wahlkreis 2.** ...  
**Wahlkreis 3.** ...  
**Wahlkreis 4.** ...  
**Wahlkreis 5.** ...  
**Wahlkreis 6.** ...  
**Wahlkreis 7.** ...  
**Wahlkreis 8.** ...  
**Wahlkreis 9.** ...  
**Wahlkreis 10.** ...  
**Wahlkreis 11.** ...  
**Wahlkreis 12.** ...  
**Wahlkreis 13.** ...  
**Wahlkreis 14.** ...  
**Wahlkreis 15.** ...  
**Wahlkreis 16.** ...  
**Wahlkreis 17.** ...  
**Wahlkreis 18.** ...  
**Wahlkreis 19.** ...  
**Wahlkreis 20.** ...  
**Wahlkreis 21.** ...  
**Wahlkreis 22.** ...  
**Wahlkreis 23.** ...  
**Wahlkreis 24.** ...  
**Wahlkreis 25.** ...  
**Wahlkreis 26.** ...  
**Wahlkreis 27.** ...  
**Wahlkreis 28.** ...  
**Wahlkreis 29.** ...  
**Wahlkreis 30.** ...  
**Wahlkreis 31.** ...  
**Wahlkreis 32.** ...  
**Wahlkreis 33.** ...  
**Wahlkreis 34.** ...  
**Wahlkreis 35.** ...  
**Wahlkreis 36.** ...  
**Wahlkreis 37.** ...  
**Wahlkreis 38.** ...  
**Wahlkreis 39.** ...  
**Wahlkreis 40.** ...  
**Wahlkreis 41.** ...  
**Wahlkreis 42.** ...  
**Wahlkreis 43.** ...  
**Wahlkreis 44.** ...  
**Wahlkreis 45.** ...  
**Wahlkreis 46.** ...  
**Wahlkreis 47.** ...  
**Wahlkreis 48.** ...  
**Wahlkreis 49.** ...  
**Wahlkreis 50.** ...

**Post 8. Bonn.** ...  
**Wahlkreis 1.** ...  
**Wahlkreis 2.** ...  
**Wahlkreis 3.** ...  
**Wahlkreis 4.** ...  
**Wahlkreis 5.** ...  
**Wahlkreis 6.** ...  
**Wahlkreis 7.** ...  
**Wahlkreis 8.** ...  
**Wahlkreis 9.** ...  
**Wahlkreis 10.** ...  
**Wahlkreis 11.** ...  
**Wahlkreis 12.** ...  
**Wahlkreis 13.** ...  
**Wahlkreis 14.** ...  
**Wahlkreis 15.** ...  
**Wahlkreis 16.** ...  
**Wahlkreis 17.** ...  
**Wahlkreis 18.** ...  
**Wahlkreis 19.** ...  
**Wahlkreis 20.** ...  
**Wahlkreis 21.** ...  
**Wahlkreis 22.** ...  
**Wahlkreis 23.** ...  
**Wahlkreis 24.** ...  
**Wahlkreis 25.** ...  
**Wahlkreis 26.** ...  
**Wahlkreis 27.** ...  
**Wahlkreis 28.** ...  
**Wahlkreis 29.** ...  
**Wahlkreis 30.** ...  
**Wahlkreis 31.** ...  
**Wahlkreis 32.** ...  
**Wahlkreis 33.** ...  
**Wahlkreis 34.** ...  
**Wahlkreis 35.** ...  
**Wahlkreis 36.** ...  
**Wahlkreis 37.** ...  
**Wahlkreis 38.** ...  
**Wahlkreis 39.** ...  
**Wahlkreis 40.** ...  
**Wahlkreis 41.** ...  
**Wahlkreis 42.** ...  
**Wahlkreis 43.** ...  
**Wahlkreis 44.** ...  
**Wahlkreis 45.** ...  
**Wahlkreis 46.** ...  
**Wahlkreis 47.** ...  
**Wahlkreis 48.** ...  
**Wahlkreis 49.** ...  
**Wahlkreis 50.** ...

Frage um das Hohe, was die Welt der Erde...  
...um das weitere Streben zu besitzen.

zum Tode des Evangelisten...  
...in dem angeleiteten Vortrag über 'Die Welterbe'...

von dem Welterbe, wobei festgestellt werden soll, geht dem...  
...wissenschaftlichen Amerikaner...  
...dem folgenden entnehmen: Bei dem Welterbau werden...

die wichtigsten Formen und...  
...die Weltanschauung...  
...die Weltanschauung...  
...die Weltanschauung...

vormittags 7 Uhr 23 Min. In Erhöhe kommt der Mond den...  
...20. früh 2 Uhr (Abstand 58,500 Meilen), in der Höhe den...

Wetter-Aussichten.  
(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)  
27. Januar: Leicht milde, wolllig, streifende Witterung.  
28. Januar: Warme Temperatur, Niederschlag, wenig bewölkt.  
29. Januar: Kälter, wolllig, teils heiter. Windig Nebel.  
30. Januar: Kalt, wolllig, Niederschlag. Windig. Sturmwarnung.

### Kunst und Wissenschaft.

Ein wertvoller Fund. Wir lesen in der 'Neuen Fr. Presse':  
Der Bibliothekar des Allerheiligenstiftes in S. Maria (Tiro),  
Bater Robert Felsch, landte an dem Altar der Wiener Akademie...

### Astronomische Erscheinungen im Februar 1907.

Die Sonne, die den 19. abends 8 Uhr in das Zeichen der...  
...die Sonne, die den 19. abends 8 Uhr in das Zeichen der...

Bestes deutsches Fabrikat.  
Versand nach auswärts. Katalog gratis.  
Stiller's Schuhwarenhaus  
Geogr. 1897 BERLIN SW. Geogr. 1897

Das beste Rindfleisch  
Dankt von Farbe. - Stark konzentriert - Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.  
Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

